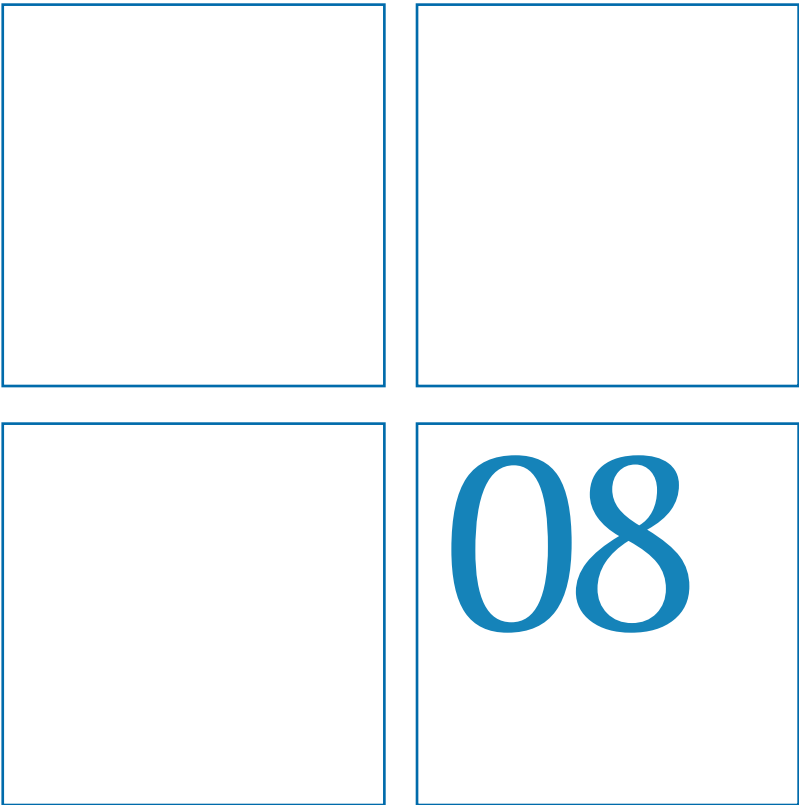


Geschäftsbericht 2008
UNIQA Versicherungen AG



Kennzahlen

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	691.390	665.580
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	620.439	496.798
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	426.687	329.449
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	212.563	173.514
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	73.664	114.981
Kapitalanlagen	2.772.783	2.369.814
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.010.520	896.504
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	815.547	664.484
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.110	68.649
Jahresgewinn	52.867	59.800
Dividende je Aktie (in €)	0,40	0,50
Durchschnittliche Anzahl der		
MitarbeiterInnen Außendienst	2.402	2.457
MitarbeiterInnen Innendienst	2.755	2.844

Inhaltsverzeichnis

1	Lagebericht	20	Bestätigungsvermerk
8	Bilanz	20	Gewinnverwendungsvorschlag
10	Gewinn- und Verlustrechnung	21	Bericht des Aufsichtsrats
12	Anhang	22	Kontakt

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2008

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft vorwiegend für die österreichischen Versicherungsgesellschaften des Konzerns und agiert als Verwaltungs- und Vertriebsorganisation für die operativen Versicherungsgesellschaften.

Das direkte Versicherungsgeschäft betreiben im Inland sechs Versicherungsgesellschaften:

UNIQA Personenversicherung AG

Unfall-, Kranken- und Lebensversicherung

UNIQA Sachversicherung AG

Schadenversicherung

Raiffeisen Versicherung AG

Lebens-, Schaden- und Unfallversicherung für den Raiffeisen Bankenvertrieb

CALL DIRECT Versicherung AG

Schaden- und Unfallversicherung, Kranken- und Lebensversicherung in Form des Direktvertriebs

Salzburger Landes-Versicherung AG

Regionalversicherer für Lebens-, Schaden- und Unfallversicherung

FINANCELIFE Lebensversicherung AG

Spezialversicherer für fondsgebundene Lebensversicherung

Die Beteiligungen an ausländischen Versicherungskonzerngesellschaften sowie Finanzbeteiligungen des Konzerns wurden in je einer Zwischenholding gebündelt. Sämtliche Anteile an den Konzerndienstleistungsgesellschaften UNIQA Finanz-Service GmbH, UNIQA Software-Service GmbH, UNIQA Immobilien-Service GmbH, UNIQA Human Resources-Service GmbH und UNIQA Group Audit GmbH werden von der UNIQA Versicherungen AG gehalten.

Rückversicherungsgeschäft

Die UNIQA Versicherungen AG ist als zentraler Rückversicherer der inländischen Konzerngesellschaften tätig. Die Rückversicherung der ausländischen Konzerngesellschaften wird zum größten Teil von UNIQA Re AG, Zürich, übernommen. Im Geschäftsjahr 2008 hat die Gesellschaft ein verrechnetes Prämienvolumen von Tsd. € 642.513 (2007: Tsd. € 613.378) aus dem Konzern in Rückdeckung übernommen.

Die verrechneten Prämien aus Übernahmen von Gesellschaften außerhalb des Konzerns betragen Tsd. € 48.876 (2007: Tsd. € 52.202). Ein Teil des übernommenen Risikos wird an ausgesuchte Rückversicherungsgesellschaften retrozediert. Durch den Wegfall der Quoten reduzierten sich die abgegebenen Rückversicherungsprämien im Jahr 2008 auf Tsd. € 68.454 (2007: Tsd. € 168.718).

Den Prämieinnahmen stehen Zahlungen für Versicherungsleistungen an die Konzerngesellschaften von Tsd. € 400.552 (2007: Tsd. € 391.510) und an Gesellschaften außerhalb des Konzerns in Höhe von Tsd. € 27.143 (2007: Tsd. € 26.419) gegenüber. Der an Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt Tsd. € 66.373 (2007: Tsd. € 106.517).

Im Berichtsjahr erzielte die UNIQA Versicherungen AG aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft ein Ergebnis von Tsd. € -27.721 (2007: Tsd. € -12.880).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzzerträge der Gesellschaft erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 73.664 (2007: Tsd. € 114.981).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Versicherungen AG nahmen im Berichtsjahr um 17,0% (2007: 13,7%) auf insgesamt Tsd. € 2.772.783 (2007: Tsd. € 2.369.814) zu. Darin enthalten sind Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft in Höhe von Tsd. € 320.324 (2007: Tsd. € 287.681).

Bei den Grundstücken und Bauten waren Zugänge in Höhe von Tsd. € 12.315 (2007: Tsd. € 6.870) und Abgänge in Höhe von Tsd. € 3.802 (2007: Tsd. € 10) zu verzeichnen. Die Abschreibungen beliefen sich auf Tsd. € 8.615 (2007: Tsd. € 8.508). Der Buchwert per 31. Dezember 2008 betrug Tsd. € 265.105 (2007: Tsd. € 265.206). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich Ende 2008 auf Tsd. € 1.974.802 (2007: Tsd. € 1.666.715). Der Beteiligungsspiegel und weitere Details sind dem Anhang zu entnehmen.

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr um Tsd. € 62.339 (2007: Erhöhung Tsd. € 27.268) auf Tsd. € 212.551 (2007: Tsd. € 150.212); die Erhöhung ist in erster Linie durch eine Umgliederung von Aktien aus dem Bilanzposten Beteiligungen bedingt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Berichtsjahr um 12,7% (2007: 6,7%) auf Tsd. € 1.010.520 (2007: Tsd. € 896.504).

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, die in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung ausgewiesen wird, hat sich im Eigenbehalt um Tsd. € 10.400 (2007: Tsd. € 20.529) auf Tsd. € 182.607 (2007: Tsd. € 172.207) erhöht.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Eigenbehalt stieg auf insgesamt Tsd. € 587.688 (2007: Tsd. € 522.006).

Die Schwankungsrückstellung wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen B.G.B.I. Nr. 545/1991 bzw. den von der Finanzmarktaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen berechnet. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Tsd. € 29.148 (2007: Tsd. € 8.525) zugeführt. Die Schwankungsrückstellung beläuft sich nunmehr auf Tsd. € 152.302 (2007: Tsd. € 123.153). Davon entfielen Tsd. € 54.153 (2007: Tsd. € 46.180) auf die Kfz-Haftpflicht.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Versicherungen AG stieg von Tsd. € 119.778 durch eine Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr auf Tsd. € 131.673. Die Eigenmittel einschließlich der un versteuerten Rücklagen erhöhten sich auf Tsd. € 820.494 (2007: Tsd. € 664.484).

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 761.541 (2007: Tsd. € 579.439) übersteigen Ende 2008 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73b VAG von Tsd. € 97.876 (2007: Tsd. € 97.811) um 678,06% (2007: 492,41%).

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten (EGT) von Tsd. € 1.110 (2007: Tsd. € 68.649) erzielt. Nach Steuern und Veränderung der Rücklagen errechnete sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 52.867 (2007: Tsd. € 59.800).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2008 wurden 5.157 (2007: 5.301) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 2.755 (2007: 2.844) im Innendienst und 2.402 (2007: 2.457) im Außendienst tätig. Darüber hinaus standen 19 Lehrlinge (2007: 14) in der Ausbildung zu Versicherungskaufleuten.

Ausgliederung lt. § 17a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2008 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2008 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden-Unfall.

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämien		Veränderung		Abgegrenzte Prämien		Veränderung	
	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	absolut	%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	19.474	12.093	7.381	61,0	20.281	11.377	8.905	78,3
Sonstige Versicherungen	604.851	585.757	19.093	3,3	600.526	585.791	14.735	2,5
Krankenversicherung	3	3	0	12,2	3	3	0	12,2
Lebensversicherung	67.062	67.726	-664	-1,0	69.435	66.658	2.777	4,2
Summe indirektes Geschäft	691.390	665.579	25.810	3,9	690.245	663.829	26.417	4,0
Gesamtsumme	691.390	665.579	25.810	3,9	690.245	663.829	26.417	4,0

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (der Lebensversicherung) gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
See-, Luftfahrt-, und Transportversicherung	12.592	7.044	5.548	78,8
Sonstige Versicherungen	406.279	411.987	-5.708	-1,4
Krankenversicherung	2	18	-15	-86,7
Lebensversicherung	67.265	62.415	4.851	7,8
Summe indirektes Geschäft	486.138	481.464	4.676	1,0
Gesamtsumme	486.138	481.464	4.676	1,0

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung stellen sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	935	379	557	146,9
Sonstige Versicherungen	11.066	8.906	2.160	24,3
Summe indirektes Geschäft	12.001	9.285	2.716	29,3
Gesamtsumme	12.001	9.285	2.716	29,3

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich wie folgt dar:

Kosten	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Abschlusskosten				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	6.135	3.747	2.388	63,7
Sonstige Versicherungen	190.231	182.723	7.508	4,1
Krankenversicherung	0	0	0	
Lebensversicherung	3.973	7.509	-3.536	-47,1
Summe indirektes Geschäft	200.339	193.979	6.360	3,3
Sonstiger Betriebsaufwand				
Sonstige Versicherungen	13.721	9.005	4.716	52,4
Summe indirektes Geschäft	13.721	9.005	4.716	52,4
Gesamtsumme	214.060	202.984	11.076	5,5

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, der sonstigen Ausleihungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten:

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Grundstücke und Bauten	1.591	385	1.206	313,3
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	85.396	119.606	-34.210	-28,6
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	962	2.574	-1.612	-62,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.252	1.720	-468	-27,2
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	9.932	9.014	917	10,2
Gesamtsumme	99.132	133.300	-34.168	-25,6

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend Aufwendungen für das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, Erträge und Aufwendungen aus internen Finanzierungen sowie Zinsaufwendungen aus begebenen Ergänzungskapitalanleihen in Summe von Tsd. € 25.468 (2007: € 18.319).

Zur Berechnung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr ins Verhältnis gesetzt.

Rendite der Kapitalanlagen	2008	2007
	%	%
Grundstücke und Bauten	0,6	0,1
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	4,7	7,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	0,8	3,7
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1,7	2,5
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	3,3	3,3
Gesamtrendite	3,8	6,0

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Das Ergebnis des indirekten Geschäfts im Eigenbehalt stellt sich nach Abzug sämtlicher versicherungstechnischer Positionen der Retrozession wie folgt dar:

Ergebnis indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-167	-635	468	-73,7
Sonstige Versicherungen	-57.772	-34.528	-23.244	67,3
Krankenversicherung	1	-15	16	-103,8
Lebensversicherung	-4.333	-1.388	-2.945	212,1
Gesamtsumme	-62.271	-36.566	-25.705	70,3

Die Steuern vom Einkommen zeigen folgende Entwicklung:

Steuern	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Körperschaftsteuer für die Gruppe	32.631	12.772	19.859	155,5
Verrechnung mit Gruppenmitgliedern	-54.142	-27.093	-27.049	99,8
Ausländische Quellensteuern	9	6	3	50,0
	-21.502	-14.315	-7.187	50,2
Körperschaftsteuer aus Vorjahren	-7.283	-13.048	5.765	-
	-28.785	-27.363	-1.422	5,2
Latente Steuern	-4.035	-767	-3.268	426,1

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2008	31.12.2007
	%	%
Eigenkapital	25,8	23,0
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	35,7	35,0
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	88,0	82,9

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage für eigene Aktien	Bilanzgewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2007	119.778	271.415	168.728	2.561	42.037	604.518
Dividende	0	0	0	0	-41.800	-41.800
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	37.000	0	0	37.000
Jahresgewinn	0	0	0	0	59.800	59.800
Stand 31.12.2007	119.778	271.415	205.728	2.561	60.037	659.518
Dividende	0	0	0	0	-59.714	-59.714
Einzahlungen	11.895	172.480	0	0	0	184.375
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	-29.796	8.296	0	-21.500
Jahresgewinn	0	0	0	0	52.867	52.867
Stand 31.12.2008	131.673	443.895	175.931	10.857	53.190	815.547

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inklusive Depotverrechnung (im Eigenbehalt)	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	in %
Prämienüberträge	75.630	65.388	10.243	15,7
Deckungsrückstellung	182.607	172.207	10.400	6,0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	587.688	522.006	65.682	12,6
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	10.185	9.238	947	10,3
Schwankungsrückstellung	152.302	123.153	29.148	23,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.108	4.511	-2.404	-53,3
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	121.022	104.660	16.362	15,6
Gesamtsumme	1.131.542	1.001.164	130.378	13,0

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzpositionen wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

Kapitalanlagen	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%	31.12.2008	31.12.2007
Grundstücke und Bauten	265.105	265.206	-101	0,0	10,7	12,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.879.768	1.516.998	362.771	23,9	76,2	72,7
Andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	55.733	51.298	4.435	8,6	2,3	2,5
Beteiligungen	39.301	98.419	-59.119	-60,1	1,6	4,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	122.185	51.914	70.271	135,4	5,0	2,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.553	25.579	-3.026	-11,8	0,9	1,2
Sonstige Ausleihungen	39.956	39.861	95	0,2	1,6	1,9
Guthaben bei Kreditinstituten	12.377	7.344	5.033	68,5	0,5	0,4
Andere Kapitalanlagen	27.857	27.857	0	0,0	1,1	1,3
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	320.324	287.681	32.643	-8,6	0,1	0,1
Gesamtsumme	2.785.160	2.372.158	413.002	18,2	100,0	100,0

Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 5.157 Mitarbeiter angestellt (2007: 5.301). Etwas mehr als die Hälfte der in Österreich in der Verwaltung tätigen Mitarbeiter waren 2008 Frauen; 18,5% (2007: 18,2%) der Arbeitnehmer waren teilzeitbeschäftigt. Das Durchschnittsalter lag im abgelaufenen Jahr bei 42 Jahren (2007: 42 Jahre).

Insgesamt nahmen 11,3% (2007: 10,5%) der Mitarbeiter am UNIQA Erfolgsbezugssystem teil – einem variablen Entlohnungssystem, das sowohl an den Erfolg des Unternehmens als auch an die persönliche Performance gekoppelt ist. Darüber hinaus bietet das neue UNIQA Lehrlingsaustauschprogramm jungen Menschen in der Ausbildung die Möglichkeit, fremde Kulturen kennen zu lernen und internationale Kontakte zu knüpfen.

Als Plattform für effiziente Weiterbildung und Erfahrungsaustausch dient die Manager-Akademie, in der die wichtigsten strategischen Unternehmensziele und Unternehmenswerte – Qualität, Flexibilität, Respekt sowie Anstand und Gemeinsamkeit – kommuniziert werden. Zusätzlich vermittelt das Mobilitätsprogramm Go Ahead durch berufliche Aufenthalte im Ausland globales Denken und Handeln.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewisheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem etabliert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird der Vorstand regelmäßig einmal im Quartal über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche fungieren. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung der einzelnen Risiken erfolgt durch sogenannte Bewerter, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wurde für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko auf Basis der zugrundeliegenden Portfeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinformationen sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Massen-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht es, Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der UNIQA Versicherungen AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das **versicherungstechnische Risiko** ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten auszuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus in Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisko: das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleichbleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleichbleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- c) Reserverisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** betreffen Forderungen gegenüber abgebender Erstversicherer und Rückversicherungsunternehmen aus der Retrozession.

Zu den **Risiken aus Kapitalanlagen** zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
 - ac) Währungsrisiken
 - c) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
 - d) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen - insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien sowie Investmentfonds. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und an den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine halbjährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt sowie Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt.

Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand der operativen Konzerngesellschaften und den damit verbundenen Rückversicherungsübernahmen ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestands an liquiden Mitteln.

Für Private-Equity-Veranlagungen bestehen keine Zahlungsverpflichtungen.

Angaben gemäß § 243a Abs. 1 UGB

1. Das Grundkapital der UNIQA Versicherungen AG beträgt zum 31. Dezember 2008 € 131.673.000 und setzt sich aus 131.673.000 auf Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien zusammen. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Infolge von Stimmrechtsbindungen sind die Anteile der Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH, der BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H., der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit, der Raiffeisen Centrobank AG und der UQ Beteiligung GmbH zusammenzuzählen. Wechselseitige Vorkaufrechte sind zwischen den erstgenannten drei Aktionären vereinbart.
3. Die Austria Versicherungsverein Beteiligungs-Verwaltungs GmbH hält 35,79% des Grundkapitals der UNIQA Versicherungen AG und die BL Syndikat Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. 32,45%.
4. Es sind keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.
5. Es bestehen keine Mitarbeiterkapitalbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine Satzungsbestimmungen oder sonstigen Bestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat oder zur Änderung der Satzung hinausgehen, mit Ausnahme der Regelung, dass ein Aufsichtsratsmitglied, welches das 70. Lebensjahr vollendet hat, mit Beendigung der darauffolgenden ordentlichen Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausscheidet.
7. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2005 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis einschließlich 30. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt 50 Mio. € zu erhöhen. Am 29. Oktober und 14. November 2008 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 11.895.192 Stück jungen, auf Inhaber lautenden, stimmberechtigten Stückaktien unter Wahrung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Weiters hat der Vorstand am 19. Mai 2008 den Beschluss gefasst, dass UNIQA eigene Aktien rückerkauft. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 19. Mai 2008 dem Beschluss des Vorstands bestätigt. In diesem Zusammenhang wurde das laufende Wiederveräußerungsprogramm beendet. Das Aktienrückkaufprogramm trat am 22. Mai 2008 in Kraft. Im Berichtsjahr wurden 469.650 Stück eigene Aktien über die Börse erworben. Zum 31. Dezember 2008 wurden 819.650 Stück eigene Aktien gehalten.
8. Hinsichtlich der Beteiligungsgesellschaft STRABAG SE bestehen entsprechende Vereinbarungen mit anderen Aktionären dieser Beteiligungsgesellschaft.
9. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2009

Übernahme der rumänischen UNITA

Anfang November 2008 übernahm die UNIQA Gruppe 100% des Aktienkapitals der rumänischen Sachversicherung UNITA – mit einem Marktanteil von rund 7% eine der größten Versicherungen Rumäniens. Mit dieser Übernahme hat UNIQA ihre Expansion in Osteuropa wieder einen wesentlichen Schritt vorangebracht, da Rumänien mit seinen rund 22 Mio. Einwohnern zu den größten und am schnellsten wachsenden Märkten der CEE Region zählt. Besonderes Augenmerk wird in Zukunft natürlich auf die – im Rahmen der Zusammenarbeit in der gesamten geografischen Region – enge Kooperation mit der lokalen Raiffeisenbank gelegt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die UNIQA Gruppe ist Anfang 2009 mit der Gründung einer Lebensversicherungsgesellschaft in Moskau in den russischen Versicherungsmarkt

eingetreten. Die Registrierung des Unternehmens erfolgte im Jänner 2009, und in einem nächsten Schritt wird um die Lizenz für den Versicherungsbetrieb angesucht. Mit dem operativen Start der Gesellschaft wird Ende 2009 gerechnet. Der Fokus der Gesellschaft wird im Bereich der Lebensversicherung und der Kooperation mit der Raiffeisenbank Russland im Rahmen der Preferred Partnership liegen.

UNIQA Ergebnisverbesserungsprogramm 2007–2010

Nachdem im Jahr 2008 sämtliche Ziele des Ergebnisverbesserungsprogramms (EVP) erfolgreich umgesetzt werden konnten, wird das EVP auch 2009 weiter konsequent in der geplanten Form fortgeführt. Im Vordergrund steht dabei die Erreichung einer mit internationalen Benchmark-Unternehmen vergleichbaren Kosten-, Schaden und Ergebnisstruktur.

Wien, am 15. April 2009

Der Vorstand

Dr. Konstantin Klien

Mag. Hannes Bogner

Dr. Andreas Brandstetter

Karl Unger

Dr. Gottfried Wanitschek

Bilanz

zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31.12.2008	31.12.2007
	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.921.244,00	4.782.327,00
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten		
1. Grundstücke und Bauten	254.236.202,12	251.119.239,84
2. Umgründungsmehrwert	10.868.767,00	14.087.171,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.879.768.429,17	1.516.997.564,31
2. Andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	55.732.947,47	51.298.040,21
3. Beteiligungen	39.300.825,23	98.419.444,80
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	122.184.992,40	51.914.319,89
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.553.165,99	25.578.973,31
3. Sonstige Ausleihungen	39.955.922,72	39.861.305,10
4. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	5.000.000,00
5. Andere Kapitalanlagen	27.856.980,59	27.856.985,12
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	320.324.461,96	287.681.323,34
	2.772.782.694,65	2.369.814.366,92
C. Forderungen		
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	31.895.581,54	37.653.478,34
II. Sonstige Forderungen	201.072.605,42	283.684.867,16
	232.968.186,96	321.338.345,50
D. Anteilige Zinsen und Mieten	255.359,06	592.284,24
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	20.650.066,09	23.341.399,23
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	12.377.225,59	2.344.035,63
III. Eigene Aktien	10.857.453,80	2.561.222,76
IV. Andere Vermögensgegenstände	47.370.768,71	75.522.043,40
	91.255.514,19	103.768.701,02
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Latente Steuern	50.526.329,48	46.491.304,30
2. Sonstige	16.686.610,46	14.726.929,18
	67.212.939,94	61.218.233,48
	3.166.395.938,80	2.861.514.258,16

Passiva	31.12.2008 €	31.12.2007 €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	131.673.000,00	119.777.808,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	443.824.685,16	271.344.401,16
2. nicht gebundene	70.171,89	70.171,89
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	573.296,24	573.296,24
2. Rücklagen für eigene Aktien	10.857.453,80	2.561.222,76
3. Freie Rücklagen	175.358.110,65	205.154.341,69
IV. Bilanzgewinn	53.190.348,20	60.036.789,70
davon Gewinnvortrag	322.885,70	237.226,57
	815.547.065,94	659.518.031,44
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	4.946.650,14	4.965.503,14
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	295.000.000,00	295.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	91.093.684,77	82.203.488,42
2. Anteil der Rückversicherer	-15.463.210,30	-16.815.668,70
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	288.131.830,05	259.915.446,12
2. Anteil der Rückversicherer	-105.524.470,01	-87.708.317,48
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	693.937.143,02	671.946.432,73
2. Anteil der Rückversicherer	-106.248.792,26	-149.939.942,03
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	10.184.729,87	9.237.525,73
V. Schwankungsrückstellung	152.301.600,00	123.153.300,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	2.107.512,19	4.511.433,31
	1.010.520.027,33	896.503.698,10
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	118.933.924,00	115.191.748,00
2. Rückstellungen für Pensionen	190.296.686,00	214.063.526,00
3. Steuerrückstellungen	22.692.683,60	8.158.800,00
4. Sonstige Rückstellungen	110.484.644,38	114.450.707,28
	442.407.937,98	451.864.781,28
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	121.022.150,47	104.660.353,56
G. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	57.958.122,99	71.966.367,81
II. Anleiheverbindlichkeiten (mit Ausnahme des Ergänzungskapitals)	150.000.000,00	150.000.000,00
III. Andere Verbindlichkeiten	262.943.903,35	221.813.969,93
	470.902.026,34	443.780.337,74
H. Rechnungsabgrenzungsposten	6.050.080,60	5.221.552,90
	3.166.395.938,80	2.861.514.258,16

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2008

Schaden- und Unfallversicherung			2008	2007
	€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Abgegrenzte Prämien			620.439.386,60	496.798.142,24
a) Verrechnete Prämien		622.935.943,02		496.861.272,27
aa) Gesamtrechnung	691.389.740,04			665.579.595,96
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-68.453.797,02			-168.718.323,69
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-2.496.556,42		-63.130,03
ba) Gesamtrechnung	-1.144.098,02			-1.751.652,22
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.352.458,40			1.688.522,19
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			9.931.720,61	9.014.305,24
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			10.947.211,34	9.388.865,28
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-426.686.641,98	-329.449.243,91
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-361.322.399,50		-311.412.497,10
aa) Gesamtrechnung	-427.695.026,92			-417.929.203,38
ab) Anteil der Rückversicherer	66.372.627,42			106.516.706,28
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-65.364.242,48		-18.036.746,81
ba) Gesamtrechnung	-22.143.321,34			-27.435.268,72
bb) Anteil der Rückversicherer	-43.220.921,14			9.398.521,91
5./6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-14.718.140,81	-22.214.664,19
a) Deckungsrückstellung		-17.122.061,93		-22.214.664,19
aa) Gesamtrechnung	-36.300.717,78			-36.099.123,77
ab) Anteil der Rückversicherer	19.178.655,85			13.884.459,58
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		2.403.921,12		0,00
Gesamtrechnung	2.403.921,12			0,00
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-12.001.494,19	-9.285.091,39
Gesamtrechnung		-12.001.494,19		-9.285.091,39
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-212.563.390,51	-173.513.637,06
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-200.338.989,50		-193.978.759,51
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-13.720.738,81		-9.004.883,61
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		1.496.337,80		29.470.006,06
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-8.070.943,92	-7.855.235,00
11. Veränderung der Schwankungsrückstellung			-29.148.300,00	-8.524.700,00
12. Versicherungstechnisches Ergebnis			-61.870.592,86	-35.641.258,79

Schaden- und Unfallversicherung		2008	2007
	€	€	€
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		-61.870.592,86	-35.641.258,79
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		121.432.071,77	156.485.738,81
a) Erträge aus Beteiligungen	84.312.335,55		90.389.756,99
davon verbundene Unternehmen	79.333.803,39		85.950.012,27
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	9.777.929,06		9.765.306,23
davon verbundene Unternehmen	101.087,72		44.906,08
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	5.382.686,96		6.574.302,33
davon verbundene Unternehmen	1.121.806,02		1.352.056,83
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.290.411,61		28.513.697,86
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	19.668.708,59		21.242.675,40
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-47.768.184,28	-41.504.857,98
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-414.939,74		-472.682,10
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.394.951,29		-9.408.767,29
c) Zinsaufwendungen	-36.108.571,87		-30.985.760,53
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.102.092,44		-268.338,43
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-747.628,94		-369.309,63
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-9.931.720,61	-9.014.305,24
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		249.364,06	770.877,57
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-1.001.420,91	-2.446.874,22
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.109.517,17	68.649.320,15
8. Außerordentliche(s) Aufwendungen/Ergebnis		-2.581.256,66	0,00
9. Steuern vom Einkommen		32.820.348,99	28.130.796,98
davon Steuergutschriften		7.283.042,90	13.629.251,80
10. Jahresüberschuss		31.348.609,50	96.780.117,13
11. Auflösung von Rücklagen		21.518.853,00	19.446,00
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	18.853,00		19.446,00
b) Auflösung der freien Rücklagen	21.500.000,00		0,00
12. Zuweisung an Rücklagen		0,00	-37.000.000,00
Zuweisung an freie Rücklagen	0,00		-37.000.000,00
13. Jahresgewinn		52.867.462,50	59.799.563,13
14. Gewinnvortrag		322.885,70	237.226,57
15. Bilanzgewinn		53.190.348,20	60.036.789,70

Anhang

für das Geschäftsjahr 2008

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i.d.G.F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt das indirekte Geschäft in der Schaden- und Unfallversicherung, in der Krankenversicherung und in der Lebensversicherung

Der Ausweis des gesamten Versicherungsgeschäfts erfolgt in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 10% bis 25% p.a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2% bis 3% bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und werden mit Ausnahme konsolidierungspflichtiger Rentenfonds gemäß den Bestimmungen des § 81h Abs. 2 VAG bewertet. Neben den Investmentfonds wurden 2008 auch Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Wertpapiere über Partizipations- und Ergänzungskapital und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Wertrechte (gemäß Posten B. des § 81c Abs. 2 VAG) dem Anlagevermögen gewidmet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10% unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 3.861 (2007: nur Investmentfonds Tsd. € 1.622). Bei Beteiligungen erfolgt eine Abschreibung aufgrund einer dauernden Wertminderung nur, wenn der einer Beteiligung beizumessende Wert auf der Grundlage von Ertrags- und Substanzüberlegungen die Anschaffungskosten unterschreitet. Es wurden keine Abschreibungen unterlassen.

Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird unverändert zum Vorjahr gem. § 81h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren diese nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Daraus wurden keine Abschreibungen unterlassen (2007: Tsd. € 432).

An verbundene Unternehmen gewährte Darlehen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der Sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Buchwerte der Sachanlagen werden um planmäßige Abschreibungen vermindert, die nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Passiva

Indirektes Geschäft

Die in der Vertragsrückversicherung gebildeten Prämienüberträge, Deckungsrückstellungen und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beruhen auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2007 bzw. 31. Dezember 2008 bei zeitgleicher Buchung. Die gemeldeten Schadenrückstellungen werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird. Für weitere aus dem indirekten Geschäft drohende Belastungen wurden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Geschäftsjahr Vorsorgen in Höhe von Tsd. € 2.108 (2007: Tsd. € 4.511) im Eigenbehalt gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81m Abs. 5 VAG) berechnet.

Sonstige Passiva

Eine für den Stichtag 31. Dezember 2008 durchgeführte Berechnung der unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4%, eines Pensionsalters von 65 Jahren für Männer und 60 Jahren für Frauen bzw. frühestmögliches gesetzliches Pensionsalter sowie des Teilwertverfahrens (zum 31. Dezember 2008 Tafelwerk AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler; bis zum 31. Dezember 2007 Tafelwerk AVÖ 1999-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler) ergab ein Deckungskapital in Höhe von 61,6% der fiktiven Abfertigungspflichtungen am Bilanzstichtag. Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen stimmen betraglich mit dem ermittelten Deckungskapital in Höhe von Tsd. € 118.934 (2007: Tsd. € 115.192) überein. Die gemäß § 14 EStG ermittelten Rückstellungen für Abfertigungen betragen 45% bzw. 60% der gesetzlichen, kollektivvertraglichen bzw. vertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag (31. 12. 2008: Tsd. € 102.480; 31. 12. 2007: Tsd. € 100.954).

Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Pensionen in Höhe von Tsd. € 190.297 (2007: Tsd. € 214.064) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren für Anwartschaften und mit dem Barwert für flüssige Pensionen (zum 31. Dezember 2008 Tafelwerk AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler; bis zum 31. Dezember 2007 Tafelwerk AVÖ 1999-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4% und eines Pensionsalters von 65 Jahren für Männer und 60 Jahren für Frauen bzw. frühestmögliches gesetzliches Pensionsalter oder individuelles Pensionsalter gemäß Pensionszusage bilanziert. Die steuerlichen Pensionsrückstellungen gemäß § 14 EStG iVm § 116 EStG (31.12.2008: Tsd. € 142.090; 31.12.2007: Tsd. € 155.446) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Gegenwartswertverfahren unter Berücksichtigung der obigen Tafelwerke und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 6% ermittelt. Aufgrund der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen wird der zum 1. Jänner 2008 ermittelte Differenzbetrag gemäß § 14 Abs. 13 EStG in der Steuerbilanz auf drei Jahre verteilt.

Aktive Sondervertragsinhaber mit direkten Zusagen auf Pensionsleistung, inkludierend Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 Aktiengesetz, sowie aktive Mitarbeiter mit direkten Zusagen auf Pensionsleistung nach der „Verbandsempfehlung Innen- und Außendienst“, welche im Jahr 2008 auf Grundlage von abgeschlossenen Betriebsvereinbarungen dem Angebot auf Übertragung der bestehenden Pensionsanwartschaften an die ÖPAG Pensionskassen AG zugestimmt haben, sind in eine beitragsorientierte Pensionskassenvorsorge einbezogen. Die entsprechenden Übertragungsbeträge (das Deckungskapital) gem. § 48 PKG wurden im Jahr 2008 an die ÖPAG Pensionskassen AG geleistet (Tsd. € 29.468). Zwecks Sicherstellung der Höhe der Pensionskassenpension entsprechend den bisherigen direkten Zusagen auf Pensionsleistung haben die Anwartschaftsberechtigten Anspruch auf Leistung eines (einmaligen) Schlusspensionskassenbeitrags zum Zeitpunkt des Pensionsanfalls. Für die Leistungsphase werden keine Beiträge entrichtet.

Die sonstigen Personalarückstellungen in Höhe von Tsd. € 52.641 (2007: Tsd. € 52.050) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellung für Gutstunden, die Rückstellung für Altersteilzeit und die Rückstellung für schwebende Abfertigungszahlungen.

Die unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von Tsd. € 14.081 (2007: Tsd. € 13.735) werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung des Teilwertverfahrens (zum 31. Dezember 2008 Tafelwerk AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler; bis zum 31. Dezember 2007 Tafelwerk AVÖ 1999-P – Rechnungsgrundlagen

für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler) und unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4% sowie eines getrennten Fluktuationsabschlags für Angestellte des Innen- und Außendienstes in Abhängigkeit von der Anzahl der Dienstjahre berechnet.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich mit den Referenzkursen der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährungen wurden mit den Referenzkursen der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag beziehungsweise aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden bei verbundenen Unternehmen zeitgleich gebucht. Die sonstigen Übernahmen und die damit zusammenhängenden Retrozessionen werden um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Der erfolgsneutral gebuchte Saldo aus den bis zum 31. Dezember 2008 eingelangten Abrechnungen der Zedenten für das Jahr 2008 nach Abzug der bis zu diesem Zeitpunkt erstellten Retrozessionsabrechnungen enthält technische Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 4.102 (2007: Tsd. € 2.361) und technische Erträge von Tsd. € 6.047 (2007: Tsd. € 5.217); die unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt sind.

Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurden Tsd. € 28.002 (2007: Tsd. € 29.487) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen, Tsd. € 592.806 (2007: Tsd. € 567.681) wurden zeitgleich gebucht. In der Lebensversicherung betragen die zeitgleich gebuchten abgegrenzten Prämien Tsd. € 47.654 (2007: Tsd. € 43.933) und die um ein Jahr zeitversetzten Prämien Tsd. € 21.781 (2007: Tsd. € 22.725). Die um ein Jahr zeitversetzt abgegrenzten Prämien in der Krankenversicherung betragen Tsd. € 3 (2007: Tsd. € 3).

Die Quotenverträge für Rückversicherungsabgaben in der Schaden- und Unfallversicherung wurden mit Wirkung vom 31. Dezember 2007 beendet.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2008	4.782	251.119	1.516.998	51.298	98.419
Umgründungsmehrwert 1.1.2008	0	14.087	0	0	0
Zugänge	38	12.315	1.365.980	5.000	17.449
Umbuchungen	0	0	0	0	-70.415
Abgänge	0	-3.802	-1.003.210	-565	-6.153
Abschreibungen	-2.899	-8.615	0	0	0
Stand 31.12.2008	1.921	265.105	1.879.768	55.733	39.301

Vom Buchwert der Immateriellen Vermögensgegenstände entfallen Tsd. € 868 auf die von verbundenen Unternehmen erworbenen EDV-Programme.

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z 3 UGB in Höhe von Tsd. € 10.869 stellt den Teil des Unterschiedsbetrags zum 31. Dezember 2008 (2007: Tsd. € 14.087) dar, der aufgrund der Verschmelzung der UNIQA Immobilien-Besitz AG zum 31. Dezember 2000 den stillen Reserven der übernommenen Grundstücke und Bauten zugeordnet wurde. Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 50.437 (2007: Tsd. € 50.880).

Der Bilanzwert (Buchwert inklusive Verschmelzungsmehrwert) selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 77.859 (2007: Tsd. € 79.855).

Von den Zugängen zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen entfallen Tsd. € 1.003.210 auf Umgründungszugänge bei der Raiffeisen Versicherung AG durch Einbringungen und Abspaltung.

Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren zur Gänze aus den Einbringungen der Anteile an der UNIQA International Versicherungsholding GmbH, der UNIQA Beteiligungs-Holding GmbH und der UNIQA Sachversicherung AG sowie aus der Abspaltung der UNIQA Erwerb von Beteiligungen GmbH in die Raiffeisen Versicherung AG.

Von den Zugängen bei den Beteiligungen entfallen Tsd. € 9.363 auf die Einbringung der Anteile an der ÖPAG Pensionskassen AG in die Vorsorge Holding AG. Die Umbuchungen bei den Beteiligungen betreffen die Umgliederung der Aktien der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG aufgrund des Vorstandsbeschlusses vom 29. Oktober 2008 auf den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2002	0	16.614 ⁶⁾
Bewertung 2003	0	24.139
Bewertung 2004	69.602	74.078
Bewertung 2005	56.428	56.428
Bewertung 2006	87.767	86.770
Bewertung 2007	64.857	64.857
Bewertung 2008	37.744	0
Gesamt	316.398 ¹⁾	322.886 ¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.139.263 ²⁾	3.935.600 ²⁾
2. Andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	55.733 ⁴⁾	51.298 ⁴⁾
3. Beteiligungen	55.739 ⁵⁾	405.758 ⁵⁾
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	277.102 ⁴⁾	51.655 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.308 ⁴⁾	25.280 ⁴⁾
3. Sonstige Ausleihungen	39.956 ⁴⁾	39.861 ⁴⁾
4. Guthaben bei Kreditinstituten	0 ³⁾	5.000 ³⁾
5. Andere Kapitalanlagen	28.237 ³⁾	28.099 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	320.324³⁾	287.681³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte auf Basis einer vom Unternehmen selbst erstellten Bewertung aufgrund der geplanten Ergebnisse für die Jahre 2009 bis 2012, auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten

⁵⁾ Die Wertermittlung der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Markt- oder Börsenwerten bzw., wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten.

⁶⁾ Liegenschaft befand sich im Umbau, Neueinschätzung nach Fertigstellung 2008

Die Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten gemäß § 237a Abs. 1 UGB unterbleiben mangels Bestand an derivativen Finanzinstrumenten.

Die Sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Finanzvorlagen an verbundene Unternehmen, aus der Steuer- sowie aus der Provisionsverrechnung. Weiters sind Erträge aus Dividenden bzw. Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 14.562 (2007: Tsd. € 465) sowie aus dem

Verkauf einer Liegenschaft in Höhe von Tsd. € 4.600 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Noch nicht konsumierte Urlaube	32.294	31.102
Jubiläumsgelder	14.081	13.735
Kundenbetreuung und Marketing	29.241	28.823
Variable Gehaltsbestandteile	11.970	11.974

Die Anderen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Finanzvorlagen und andere Verrechnungspositionen von verbundenen Unternehmen sowie aus der Provisionsverrechnung. Vom Gesamtbetrag entfallen Tsd. € 6.861 (2007: Tsd. € 6.798) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und Tsd. € 21 (2007: Tsd. € 0) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die Anderen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen aus Ergebnisübernahmen in Höhe von Tsd. € 1.510 (2007: Tsd. € 0), die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2008 (2007) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Verbundene Unternehmen		
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	202.630	179.953
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	14.116	8.087
Sonstige Forderungen	131.298	238.821
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	51.475	65.713
Andere Verbindlichkeiten	212.152	154.013
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
Sonstige Forderungen	1.608	13

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von der in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Jahr Tsd. € 3.455 (2007: Tsd. € 3.241) und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 15.548 (2007: Tsd. € 15.556).

Auf Basis der Investitionskosten und eines bestimmten Kalkulationszinssatzes ergeben sich im Zusammenhang mit der Finanzierung des UNIQA Towers Leasingraten im Jahr 2008 in Höhe von Tsd. € 6.293 (2007: Tsd. € 6.048). Für die folgenden fünf Jahre ergibt sich daraus eine Verpflichtung in Höhe von Tsd. € 31.467.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2008 (2007) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	19.474	20.281	12.592	6.135	-94
Sonstige Versicherungen	604.851	600.526	406.279	203.952	-23.299
Gesamtsumme	624.325	620.807	418.871	210.087	-23.392
Vorjahr	597.851	597.167	419.031	195.475	-8.096

Die Rückversicherungssalden beinhalten sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Im indirekten Krankenversicherungsgeschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 3 (2007: Tsd. € 3), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 3 (2007: Tsd. € 3), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 2 (2007: Tsd. € 18) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 0 (2007: Tsd. € 0).

Für das Lebensversicherungsgeschäft betragen die verrechneten Prämien Tsd. € 67.062 (2007: Tsd. € 67.726), die abgegrenzten Prämien Tsd. € 69.435 (2007: Tsd. € 66.658), die Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. € 30.965 (2007: Tsd. € 26.316) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. € 3.973 (2007: Tsd. € 7.509). Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit Tsd. € -4.328 für das Unternehmen (2007: Tsd. € -4.784).

Der Ausweis der Kranken- und Lebensversicherung erfolgt in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Die Depotzinsenerträge aus dem indirekten Geschäft in Höhe von Tsd. € 9.932 (2007: Tsd. € 9.014) wurden gemäß § 16 RLWU in die technische Rechnung übertragen.

In den Positionen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Gehälter und Löhne	188.787	185.876
Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse	17.764	17.667
Aufwendungen für die Altersvorsorge	22.719	19.051
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	63.780	62.957
Sonstige Sozialaufwendungen	3.310	3.357
	296.359	288.908

Von den gesamten Personalkosten entfallen Tsd. € 106.808 (2007: Tsd. € 110.941) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. Tsd. € 189.551 (2007: Tsd. € 177.967) auf den Betriebsbereich.

Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten neben dem Pensionsaufwand für Pensionisten überwiegend Depot- und Saldozinsen aus Rückversicherungsabgaben sowie Aufwendungen für Feuerschutzsteuer.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Erträge enthalten überwiegend Erträge aus der Provisionsverrechnung mit der FINANCELIFE Lebensversicherung AG sowie sonstige Erträge aus Rückversicherungsabgaben.

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 2.290 (2007: Tsd. € 28.514). Davon entfallen auf Liegenschaften Tsd. € 2.282 (2007: Tsd. € 0), Tsd. € 0 (2007: Tsd. € 26.798) auf Beteiligungen assoziierter Unternehmen und Tsd. € 0 (2007: Tsd. € 1.297) auf Beteiligungen verbundener Unternehmen.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge betragen Tsd. € 19.669 (2007: Tsd. € 21.243). Davon stammen Tsd. € 9.451 (2007: Tsd. € 11.615) aus Zinsenerträgen von Finanzvorlagen und Tsd. € 9.932 (2007: Tsd. € 9.014) aus Depotzinsenerträgen.

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2008 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2008 €
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Grundstücke und Bauten			
gemäß § 6 EStG	155.095,00	4.064,00	151.031,00
gemäß § 12 EStG	610.681,66	14.712,00	595.969,66
Anteile an verbundenen Unternehmen			
gemäß § 12 EStG	4.182.947,95	0,00	4.182.947,95
Andere Vermögensgegenstände			
gemäß § 12 EStG	16.778,53	77,00	16.701,53
	4.965.503,14	18.853,00	4.946.650,14

Durch die Veränderung von un versteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 5 (2007: Tsd. € 5).

Seit dem Geschäftsjahr 2005 fungiert die UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Im Jahr 2008 umfasste die Unternehmensgruppe neun Unternehmen mit Ergebnisabführungsverträgen. Mit weiteren fünfzehn Gruppenmitgliedern hat die UNIQA Versicherungen AG eine Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung getroffen. Daneben zählen noch weitere acht ausländische Gruppenmitglieder zur Unternehmensgruppe.

Aufgrund der Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung wird dem Gruppenträger vom einzelnen Gruppenmitglied in Abhängigkeit von dessen Jahresergebnis entweder ein positives oder negatives steuerliches Einkommen zugerechnet, woraus sich in weiterer Folge positive Steuerumlagen des Gruppenmitglieds an den Gruppenträger oder negative Steuerumlagen des Gruppenträgers an das Gruppenmitglied ergeben.

In seiner Gewinn- und Verlustrechnung weist der Gruppenträger nach der Verteilung des insgesamt errechneten Körperschaftsteueraufwands

2008 der Gruppe einen Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 22.024 (2007: Tsd. € 15.359) aus, der durch negative Steuerumlagen an Gruppenmitglieder in Höhe von Tsd. € 513 (2007: Tsd. € 1.038) gekürzt wird. Dieser Steuerertrag des Gruppenträgers resultiert daraus, dass Gruppenmitglieder mit negativem steuerlichem Einkommen entweder keine oder nur eine reduzierte Steuergutschrift erhalten.

Aus Steuern für Vorjahre weist der Gruppenträger in der Gewinn- und Verlustrechnung 2008 einen weiteren Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 7.283 aus der Berichtigung der Körperschaftsteuer 2006 aus. Der im Jahr 2007 ausgewiesene Steuerertrag aus Vorjahren (Tsd. € 13.048) resultierte im Wesentlichen aus zugunsten der UNIQA Versicherungen AG entschiedenen Rechtsmitteln.

Die erfolgsmäßigen Auswirkungen aus der Veränderung der gem. § 198 Abs. 10 UGB aktivierten latenten Steuern auf die Steuern vom Einkommen 2008 des Gruppenträgers ergaben einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 4.035 (2007: Tsd. € 767).

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Die Gesellschaft macht von der Möglichkeit des § 80b VAG in Verbindung mit § 245a UGB Gebrauch und erstellt den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS). Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2005 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis einschließlich 30. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt € 50.000.000 zu erhöhen.

Das Grundkapital wurde im Geschäftsjahr in teilweiser Ausnützung dieser Ermächtigung um € 11.895.192 auf € 131.673.000 (2007: € 119.777.808) erhöht. Es setzt sich aus 131.673.000 auf Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien (2007: 119.777.808 Stückaktien) zusammen. Die daraus entstandenen Kosten in Höhe von Tsd. € 2.581 wurden unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Weiters hat der Vorstand von der Ermächtigung zum Aktienrückkauf gemäß dem Beschluss der 9. ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2008 Gebrauch gemacht und am 19. Mai 2008 den Beschluss gefasst, dass UNIQA eigene Aktien rückerkauft. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 19. Mai 2008 den Beschluss des Vorstands bestätigt. In diesem Zusammenhang wurde das laufende Wiederveräußerungsprogramm beendet. Das Aktienrückkaufprogramm trat am 22. Mai 2008 in Kraft. Im Geschäftsjahr wurden 469.650 Stück eigene Aktien zum Kaufpreis von Tsd. € 8.296 über die Börse erworben. Zum 31. Dezember 2008 wurden 819.650 Stück, d. s. 0,62% des Grundkapitals mit einem Buchwert von Tsd. € 10.857 gehalten. Zum Bilanzstichtag 2007 waren es 350.000 Stück, somit 0,29% des Grundkapitals mit einem Buchwert von Tsd. € 2.561.

Das Unternehmen hat am 31. Juli 2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 45.000, am 18. Dezember 2006 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 150.000 und am 22. Jänner 2007 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 100.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung auf mindestens fünf Jahre zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde seitens des Wirtschaftsprüfers festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Sachversicherung AG, Wien

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Personenversicherung AG, Wien

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

Raiffeisen Versicherung AG, Wien

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

CALL DIRECT Versicherung AG, Wien

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

UNIQA pojišťovna a.s., Prag

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

UNIQA osiguranje d.d., Zagreb

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfall- sowie Lebensversicherung

UNIQA Biztosító Zrt., Budapest

Rückversicherungsübernahmen aus der Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie S.A., Lodz

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

UNIQA Versicherung AG, Vaduz

Rückversicherungsübernahmen aus der Lebensversicherung

UNIQA Re AG, Zürich

Rückversicherungsabgaben aus der Schaden- und Unfallversicherung

Des Weiteren bestehen folgende Beziehungen zu verbundenen Dienstleistungsunternehmen:

UNIQA Software-Service GmbH, Wien

Datenverarbeitung

UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien

Kapitalveranlagung und -verwaltung, Rechnungswesen und Controlling

UNIQA Group Audit GmbH, Wien

Konzernrevision

UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien

Personalmanagement

UNIQA Immobilien-Service GmbH, Wien

Liegenschaftsverwaltung

Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit Tochterunternehmen wurden folgende Ergebnisse übernommen:

	2008	2007
	Tsd. €	Tsd. €
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH, Wien	-1.510	-1.197
Raiffeisen Versicherung AG, Wien	0	88
UNIQA Sachversicherung AG, Wien	0	50
CALL DIRECT Versicherung AG, Wien	228	21
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	534	401
Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg	1.888	43
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	63	12
UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien	2	-4
RSG – Risiko Service und Sachverständigen GmbH, Wien	216	-128

Die Gewinnabführungs- und Verlostauschlussverträge mit der Raiffeisen Versicherung AG und der UNIQA Sachversicherung AG wurden 2008 beendet.

Zum 31. Dezember 2008 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
	%		Tsd. € ¹⁾	Tsd. € ¹⁾
Verbundene Unternehmen				
Inland				
UNIQA Personenversicherung AG, Wien	63,39	2008	274.488	24.371
Raiffeisen Versicherung AG, Wien	100,00	2008	1.383.213	7.183
Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg	100,00	2008	19.445	2.040
CALL DIRECT Versicherung AG, Wien	100,00	2008	11.099	0
UNIQA Software-Service GmbH, Wien	100,00	2008	633	63
UNIQA Finanz-Service GmbH, Wien	100,00	2008	314	534
UNIQA Leasing GmbH, Wien	100,00	2008	119	79
UNIQA Group Audit GmbH, Wien	100,00	2008	46	11
AGENTA Risiko- und Finanzierungsberatung GmbH, Wien	100,00	2008	1.070	-1.510
RSG – Risiko Service und Sachverständigen GmbH, Wien	100,00	2008	37	216
UNIQA Immobilien-Service GmbH, Wien	100,00	2008	260	46
UNIQA Human Resources-Service GmbH, Wien	100,00	2008	316	2
Austria Hotels Liegenschaftsbesitz Aktiengesellschaft, Wien	99,50	2008	33.826	2.336
Ausland				
UNIQA neživotno osiguranje a.d., Belgrad	0,69	2008	10.050	-691
UNIQA životno a.d., Belgrad	5,00	2008	7.462	177
Beteiligungen				
Inland				
Call us Assistance International GmbH, Wien	31,00	2007	545	25
ÖVK Holding GmbH, Wien	25,00	2007	4.844	-5
Vorsorge Holding AG, Wien	40,13	2008	26.153	0
SK Versicherung AG, Wien	24,96	2007	7.067	157

¹⁾ Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in Euro – Gegenwerte zu Referenzkursen der Europäischen Zentralbank Ultimo 2008

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
 Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien
 Direktor Karl Unger, Teesdorf
 Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Präsident Generalanwalt Ökonomierat Dr. Christian Konrad, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Präsident Komm.-Rat Herbert Schimetschek, Wien
 (1. Vorsitzender-Stellvertreter) – (bis 19. Mai 2008)
 Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler, Wien
 (1. Vorsitzender-Stellvertreter) – (ab 19. Mai 2008)
 Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner, Wien
 (2. Vorsitzender-Stellvertreter)
 Präsident Dr. Heinz Kessler, Wien
 (3. Vorsitzender-Stellvertreter)
 Direktor Dr. Karl Wattle, Bregenz
 (4. Vorsitzender-Stellvertreter) – (bis 19. Mai 2008)
 Generaldirektor Mag. Dr. Günther Reibersdorfer, Salzburg
 (4. Vorsitzender-Stellvertreter) – (ab 19. Mai 2008)
 Generaldirektor Hofrat Dr. Ewald Wetscherek, Wien
 (5. Vorsitzender-Stellvertreter)

Mitglieder

Generaldirektor i.R. o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Konrad Fuchs,
 Maria Enzersdorf
 Generaldirektor Mag. Erwin Hameseder, Wien
 Dr. Christian Kuhn, Wien
 Generaldirektor Mag. Markus Mair, Graz
 Generaldirektor Mag. Dr. Günther Reibersdorfer, Salzburg –
 (bis 19. Mai 2008)
 Rektor o. Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler, Wien – (bis 19. Mai 2008)

Vom Zentralbetriebsrat entsandt

Doris Böhm, Strasshof
 Bezirksdirektor-Stellvertreter Hans Hahnen, Absam
 Bezirksdisponent Franz Michael Koller, Graz
 Friedrich Lehner, Gunkskirchen
 Disponent Walter Vock, Gumpoldskirchen
 Kammerrat Walter Zwiauer, Wien

Die durchschnittliche Zahl der als angestellte tätigen Arbeitnehmer betrug 5.157 (2007: 5.301); davon entfallen 2.755 (2007: 2.844) auf den Innendienst und 2.402 (2007: 2.457) auf den Außendienst.

Die dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Aufwendungen für Vergütungen der Vorstandsmitglieder des Unternehmens sowie jener Mitarbeiter, die in den operativen Tochterunternehmen (UNIQA Personenversicherung AG, UNIQA Sachversicherung AG, Raiffeisen Versicherung AG, Salzburger Landes-Versicherung AG, CALL DIRECT Versicherung AG und FINANCELIFE Lebensversicherung AG) Vorstandsfunktionen ausüben, beliefen sich auf Tsd. € 6.524 (2007: Tsd. € 9.092). Diese teilen sich in einen fixen Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. € 5.931 (2007: Tsd. € 5.191) und in einen variablen Teil in Höhe von Tsd. € 593 (2007: Tsd. € 3.901). Im variablen Teil sind Vorjahreseffekte in Höhe von Tsd. € –195 (2007: Tsd. € 58) enthalten. Davon entfallen auf die Vorstandsmitglieder der UNIQA Versicherungen AG Bezüge von Tsd. € 2.370 (2007: Tsd. € 4.051), die sich in einen fixen Gehaltsbestandteil in Höhe von Tsd. € 2.370 (2007: Tsd. € 2.236) und einen variablen Teil in Höhe von Tsd. € 0 (2007: Tsd. € 1.815) teilen.

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 Aktiengesetz	3.076	5.786
Übrige Arbeitnehmer	37.406	30.932
	40.482	36.718

Beide Werte beinhalten auch die Aufwendungen für Pensionisten und Hinterbliebene. Die angegebenen Aufwendungen wurden auf Basis definierter Unternehmensprozesse an die Konzernunternehmen verrechnet.

An laufenden Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder der oben bezeichneten Gesellschaften und deren Hinterbliebene waren im Berichtsjahr Tsd. € 2.624 (2007: Tsd. € 2.665) aufzuwenden.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für die Tätigkeit im Geschäftsjahr Tsd. € 391 (2007: Tsd. € 410). An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr Tsd. € 44 vergütet (2007: Tsd. € 41).

Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Wien, am 15. April 2009

Der Vorstand

Dr. Konstantin Klien

Mag. Hannes Bogner

Dr. Andreas Brandstetter

Karl Unger

Dr. Gottfried Wanitschek

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **UNIQA Versicherungen AG, Wien**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 16. April 2009

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Alexander Knott
Wirtschaftsprüfer

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2008 in Höhe von

€ 53.190.348,20

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 40 Cent auf jede der dividendenberechtigten Stückaktien (131.673.000 zum 31. Dezember.2008 ausgegebenen Stückaktien abzüglich am Tag der Beschlussfassung gehaltener eigener Aktien) im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,- (Euro eins).

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet. Über Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurde der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend informiert.

Schwerpunkte der Beratungen

Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und die strategische Weiterentwicklung des Konzerns. Der Aufsichtsrat ist im Jahr 2008 zu sechs Sitzungen zusammengetreten. In der Sitzung vom 11. März befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit den vorläufigen Unternehmensergebnissen der Gruppe im Geschäftsjahr 2007. Im Mittelpunkt der Sitzung des Aufsichtsrats vom 24. April stand die Befassung mit dem Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie die Berichterstattung des Vorstands über die Entwicklung der Unternehmensgruppe im 1. Quartal 2008. Die aufgrund der in der Hauptversammlung erfolgten Veränderungen im Aufsichtsrat erforderliche Neukonstituierung des Aufsichtsrats erfolgte am 19. Mai. Weiters wurde dabei der Erwerb eigener Aktien im Rahmen des 4. Aktienrückkaufprogramms genehmigt und die Übernahme der UNITA in Rumänien beschlossen. In der Sitzung vom 16. September befasste sich der Aufsichtsrat im Wesentlichen mit der Entwicklung des Unternehmens im 1. Halbjahr 2008 und der Genehmigung zur Gründung einer Lebensversicherungsgesellschaft in Russland. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 29. Oktober wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 11.895.192 neue Aktien aus dem genehmigten Kapital beschlossen. Neben der Berichterstattung über die Ergebnisse der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2008 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 25. November mit der Planung für das Geschäftsjahr 2009.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Um die Arbeit des Aufsichtsrats zu erleichtern und effizient zu gestalten, wurden neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungsausschuss weitere Ausschüsse des Aufsichtsrats eingerichtet. Der Arbeitsausschuss erörterte vor allem die Ergebnisentwicklung der Gruppe, befasste sich mit der Unternehmensstrategie und traf eine Reihe von Maßnahmenentscheidungen. Er ist im Jahr 2008 zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat acht Maßnahmenentscheidungen im schriftlichen Umlaufweg vorgenommen. Der Personalausschuss beschäftigte sich in seiner Sitzung mit dienstrechtlichen Angelegenheiten der Vorstandsmitglieder.

Der Veranlagungsausschuss beriet in vier Sitzungen über die Strategie in der Kapitalveranlagung und Fragen der Kapitalstruktur. Der Prüfungsausschuss behandelte in seiner Sitzung sämtliche Abschlussunterlagen und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und berichtete darüber dem Aufsichtsrat. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden haben die Aufsichtsratsmitglieder über die Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse unterrichtet.

Jahres- und Konzernabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Versicherungen AG sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Jahr 2008 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der UNIQA Versicherungen AG gebilligt und sich mit dem Konzernlagebericht und dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2008 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Mai 2009 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 40 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2009

Für den Aufsichtsrat

Dr. Christian Konrad

Kontaktadressen

Österreich

UNIQA Versicherungen AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 3773
Fax: (+43) 1 211 75 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 0
Fax: (+43) 1 211 19 1134
E-Mail: service@raiffeisen-
versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

**FINANCE LIFE
Lebensversicherung AG**
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 3638
Fax: (+43) 1 211 09 793638
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger Landes-Versicherung AG
Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 0
Fax: (+43) 662 86 89 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

International

ALBANIEN
SIGAL UNIQA Group Austria sH.A.
Blv. Zog I Nr. 1
AL-Tirana
Tel.: (+355) 4 253 407
Fax: (+355) 4 253 407
E-Mail: info@sigal.com.al
www.sigal.com.al

BOSNIEN UND HERZEGOWINA
UNIQA Osiguranje d.d.
Fra Andela Zvidovića 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 295 500
Fax: (+387) 33 295 541
E-Mail: info@uniqa.ba
www.uniqa.ba

BULGARIEN
UNIQA Insurance plc
11-13, Yunak Street
BG-1612 Sofia
Tel.: (+359) 2 9156 333
Fax: (+359) 2 9156 300
E-Mail: info@uniqa.bg
www.uniqa.bg

DEUTSCHLAND
Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer
Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 621 4407 5512
Fax: (+49) 621 4407 4505
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN
UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 268 583 1
Fax: (+39) 02 268 583 440
E-Mail: postasalute@uniqa.com
www.uniqa.com

UNIQA Previdenza S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Mailand
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: postaprevidenza@uniqa.com
www.uniqa.com

UNIQA Protezione S.p.A.
Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: postaprotezione@uniqa.com
www.uniqa.com

KOSOVO
SIGAL Branch Drini Kosovo
Rruga UÇK Nr. 60
KO-10000 Priština
Tel.: (+381) 38 240 241
Fax: (+381) 38 240 241
E-Mail: info@sigal.com.al
www.sigal.com.al

KROATIEN
UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN
UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

MONTENEGRO
UNIQA osiguranje a.d.
Hercegovačka 12
MNE-81000 Podgorica
Tel.: (+382) 20 444 700
Fax: (+382) 20 444 701
E-Mail: info@uniqa.co.me
www.uniqa.co.me

MAZEDONIEN
SIGAL UNIQA Group Austria A.D. Skopje
Str. Marks & Engels Nr. 3
MK-1000 Skopje
Tel.: (+389) 2 3125 920
Fax: (+389) 2 3125 128
E-Mail: info@sigal.com.mk
www.sigal.com.mk

POLEN
UNIQA TU S.A.
ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 430
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.
ul. Gdańska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

RUMÄNIEN
UNITA S.A.
B-dul Dacia 30
RO-010413 Bukarest
Tel.: (+40) 21 212 08 82
Fax: (+40) 21 212 08 43
E-Mail: secretary@unita.ro
www.unita.ro

SCHWEIZ
UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.
Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genf 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SERBIEN
UNIQA osiguranje a.d.
Milutina Milankovica 134 G
SRB-11070 Belgrad
Tel.: (+381) 11 20 24 100
Fax: (+381) 11 20 24 160
E-Mail: info@uniqa.rs
www.uniqa.rs

SLOWAKEI
UNIQA poisťovňa a.s.
Lazaretská 15
SK-82007 Bratislava 27
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11
Fax: (+421) 2 57 88 32 10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSSCHECHIEN
UNIQA poisťovňa a.s.
Evropská 136
CZ-16012 Prag 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UKRAINE
UNIQA LIFE
Reytarskaya Str. 37
UA-01034 Kiew
Tel.: (+380) 44 230 99 30
Fax: (+380) 44 230 99 35
E-Mail: customers@uniqa.ua
www.uniqa.ua

Credo-Classic
Reytarskaya Str. 37
UA-01034 Kiew
Tel.: (+380) 44 230 99 30
Fax: (+380) 44 238 63 12
E-Mail: office@uniqa.ua
www.uniqa.ua

UNGARN
UNIQA Biztosító Zrt.
Róbert Károlyi krt. 76-78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 1 238 60 00
Fax: (+36) 1 238 60 60
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

